



# Du bist ein Gott, der mich sieht!

Ausblick und Aufblick: 2023

von Lars Jaensch (8.1.2023)

## FRAGEN ÜBER FRAGEN

**D**a dies der erste Predigtbrief im noch ziemlich frischen Jahr 2023 ist, wünsche ich dir Gottes Segen und uns allen ein gesundes, friedliches und rundum gutes neues Jahr. Apropos neues Jahr: Am Beginn eines Jahres oder eines neuen Lebensabschnittes fragen wir uns natürlich, was wohl alles so auf uns zukommen mag. Gerne würden wir einen Blick in die Zukunft werfen. Wird es ein gutes Jahr? Bleiben wir und unsere Lieben gesund? Ist die Arbeitsstelle sicher? Nehmen die Kinder einen guten Weg? Kehrt Corona mit all' den Unannehmlichkeiten nochmals zurück? Wie geht es weiter mit dem Krieg in der Ukraine? Wird es in diesem Jahr Frieden geben oder breitet sich der Krieg gar noch aus? Verschärfen sich die Klimakrise und die gesellschaftlichen Dissonanzen noch? Fragen über Fragen - auf die wir gerne eine Antwort hätten. Aber würde uns das wirklich weiterhelfen? Würden wir uns nicht heute schon Sorgen über Morgen machen? Würden wir wirklich anders leben? Oder würden wir vielleicht sogar davonlaufen? Tatsache ist, dass wir nicht wissen, was auf uns zukommt. Und vielleicht ist das auch ganz gut so.

Seit 1930 wird jedes Jahr von einer deutschen Bibelgesellschaft die „Jahreslosung“ veröffentlicht, ein drei Jahre zuvor ausgewählter Bibelvers, der inzwischen vielen Christen als Leitvers für das Jahr gilt. Die erste Jahreslosung wurde von dem schwäbischen Pfarrer und Dichter Otto Riethmüller publiziert. Er wollte mit diesem Bibelwort etwas Gutes und Sinnvolles den dumpfen Parolen der NS-Propaganda seiner Zeit entgegensetzen. Ein Bibelwort dem kommenden Jahr voranstellen und so Orientierung in bewegten, dunklen Zeiten geben, das ist eine gute Tradition. Ein biblischer Psalmschreiber formulierte das einmal so:

[PSALM 119,105 Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Pfad.](#)

Die Jahreslosung für 2023 schließt direkt an meine ersten Gedanken in diesem Predigtbrief an:

[1.MOSE 16,13 „Du bist ein Gott, der mich sieht!“](#)

Diese Aussage stammt von einer Frau, der das Schicksal übel mitgespielt hatte. Ihre Situation war echt zum Davonlaufen. Dann aber hat sie eine Begegnung mit Gott, der ihr zusagt, sich um sie zu kümmern. Was für ein Trost, was für eine Zusage. Gott macht ihr Mut, nicht davon zu laufen, sondern sich im Gottvertrauen ihrer Situation zu stellen. Ermutigt macht sie sich auf, kehrt schließlich zurück und nimmt ihren neuen Lebensabschnitt in Angriff. Sie hat verstanden, dass es letztlich nicht entscheidend ist, dass wir den Durchblick haben und wissen, was alles auf uns zukommt. Entscheidend ist, dass Gott uns sieht und sich unser annimmt. Daher macht dieser Bibelvers Mut für 2023: Gott sieht dich, dich ganz persönlich. Er hat dich nicht vergessen oder aus den Augen verloren. Er kennt deine vielfältigen Umstände und Herausforderungen. Er weiß um deine Ängste und Sorgen. Er weiß, was auf dich zukommt und wird für dich sorgen, sich um dich kümmern und dich durch seinen wohlwollenden Blick und sein verheißungsvolles Wort sicher durch das Jahr leiten.

**E**nde letzten Jahres hat mich ein kurzer Abschnitt aus der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus sehr ermutigt. Es ist ein kurzer Dialog, den Joseph mit einem Boten Gottes, einem Engel, hatte. Joseph war verlobt mit Maria. Diese wurde allein durch das schöpferische Wort Gottes: „Es sei ...“ schwanger. Gott erschuf im Körper dieser jungen unverheirateten Frau, die noch mit keinem Mann geschlafen hatte, ein menschliches Leben, den kommenden Messias, den Erlöser der Welt. Das ist für uns heute nur sehr schwer zu begreifen und zu verstehen. Noch viel schwerer allerdings war es für Marias Verlobten Joseph. Es stellte

seine ganze Welt auf den Kopf. Er war ein aufrechter Mann und liebte Maria von ganzem Herzen. Allerdings war es damals ein absolutes gesellschaftliches No-Go, vor der Hochzeit miteinander zu schlafen (damit hatten die Altvorderen ja auch wirklich recht!). Unverheiratet schwanger zu werden, war also die ultimative Katastrophe und führte zu gesellschaftlicher Ächtung. Joseph grübelte daher, wie er aus dieser Zwickmühle entkommen und Maria die Schande und öffentliche Demütigung ersparen könnte. Er beschloss schließlich, die Verlobung in aller Stille zu lösen.

**M**anchmal gibt es schon verzwickte Situationen und Umstände, die sind echt zum Davonlaufen. Man sieht einfach keinen Ausweg. Wenn du das nachvollziehen kannst, dann denke an die Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ Vielleicht kannst du momentan keinen Ausweg sehen; aber Gott sieht dich und deine Umstände – und er kümmert sich. Während Joseph nun noch grübelt, nachdenkt und verzweifelt nach einer Lösung sucht, erscheint ihm ein Bote Gottes, ein Engel. Der ermutigt ihn, Maria zu heiraten und das ungeborene Kind an Sohnes statt anzunehmen. Quasi mitten aus dem Problem heraus erwächst die göttliche Lösung, die Rettung ... der Retter. Schließlich sagt der Engel zu Joseph etwas ganz entscheidendes über den Sohn, der geboren werden würde. In Matthäus 1,21 lesen wir:

Matthäus 1:21 Sie wird einen Sohn zur Welt bringen, den sollst du Jesus nennen (»**Der Herr rettet**«). Denn er wird die Menschen seines Volkes von ihren Sünden befreien.«

Und der Autor des Matthäusevangeliums schlägt den Bogen ins Alte Testament und fügt ergänzend hinzu:

Matthäus 1:22-23 Dies alles geschah, damit sich erfüllte, was der Herr durch seinen Propheten vorausgesagt hatte: »Die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den wird man Immanuel nennen.« – Immanuel bedeutet »**Gott ist mit uns**«.

Namen in der Bibel haben meist eine tiefe Bedeutung. Sie werden nicht einfach nur nach Gefallen oder Geschmack gegeben, sondern drücken sehr oft die Berufung eines Menschen aus. Der Name Jesus bedeutet: Gott, der Herr rettet! Und der Ehrentitel Immanuel bedeutet: Gott ist mit uns! Joseph folgt anschließend der Weisung des Engels, heiratet Maria und gibt dem Neugeborenen den Namen Jesus. Sein Verhalten und seine Bereitschaft, sich vertrauensvoll in Gottes Hand zu geben – inmitten der chaotischsten Umstände – gibt dem Wirken Gottes Raum und schreibt Geschichte. Joseph ist damit für immer eng verquickt mit der Erlösungsgeschichte, dem heilsamen Handeln Gottes an der Menschheit. Ich weiß nicht, wie es dir geht, wenn du dies hörst. Aber in mir weckt diese Story die Sehnsucht danach, dass auch mein Leben, meine Umstände, mein Handeln und meine Entscheidungen einen positiven und bleibenden Beitrag zur Geschichte Gottes mit uns Menschen leistet. „Hier bin ich, Herr. Sende mich!“ möchte ich ausrufen und mein Leben dafür einsetzen, den Menschen meiner Generation zu dienen.

## AUSBLICK UND AUFBLICK

**A**ber zurück zu den beiden Namen: „Gott rettet!“ und „Gott ist mit uns!“ Wie ich eingangs schon sagte: Wir wissen nicht, was alles in diesem Jahr auf uns zukommen wird. Aber egal, was es auch sein mag und wie sich die Dinge entwickeln werden. Eines steht fest: Die Zusagen Gottes gelten – auch für dich, auch für heute, auch für das noch neue Jahr 2023. Ich möchte dir am Beginn dieses Jahres Mut machen für das Kommende. Lass’ dich darauf ein und begegne dem Jahr voller Zuversicht, denn du bist nicht alleine. Gott lässt dich in 2023 gewiss nicht im Stich. Denk an „Emmanuel“: Gott ist mit dir! Du musst dich nicht sorgen, selbst wenn du bislang nicht weiter weißt. Denk an „Jesus“: Gott rettet, Gott hilft! Was für eine starke Vision – wenn uns in allen Dingen diese Zusage Gottes fest vor Augen steht: „Ich bin ein Gott, der dich sieht!“ „Ja, du, Gott, bist mit mir unterwegs. Und du bist ein Gott, der mir immer zur Seite steht, mir hilft und mich rettet!“

Du wirst niemals alles sehen können, was dir die Zukunft bringen wird – aber du kannst entscheiden, was du dir in 2023 anschaust. Blickst du sorgenvoll, ängstlich und grübelnd nach unten und auf die schwierigen Zeiten und unsicheren Umstände oder schaust du Zuversicht gewinnend, Hoffnung erlangend nach oben, hin auf deinen Gott und Retter? Deine Blickrichtung macht den Unterschied und entscheidet letztlich darüber, ob dies ein gutes Jahr werden wird. David, der wohl bekannteste König Israels, war ein begnadeter Songwriter und Dichter. Mit seinen Worten schließe ich und wünsche dir in diesem Sinne ein wirklich gesegnetes und gutes neues Jahr!

Psalm 34:5-9 Als ich beim HERRN Hilfe suchte, erhörte er mich und befreite mich aus aller Angst. **Wer zu ihm aufschaut, der strahlt vor Freude, und sein Vertrauen wird nie enttäuscht.** Ich habe es selbst erlebt: Ich war am Ende, da schrie ich zum HERRN, und er hörte mein Flehen; aus aller Bedrängnis hat er mich befreit. Der Engel des HERRN umgibt alle mit seinem Schutz, die Gott achten und ehren, und rettet sie aus der Gefahr. Probiert es aus und erlebt selbst, wie gut der HERR ist! Glücklicherweise ist, wer bei ihm Zuflucht sucht!